

1.0 Allgemeines

1.1 Ortslage

Die Stahlenstraße liegt in Niederkassel-Lülsdorf.

Der hier bearbeitete Ausbaubereich beginnt an der Goethestraße im Norden und endet mit der Einmündung auf die Uferstraße im Süden.

In etwa der Mitte des Ausbauabschnittes kreuzt die Straße die Kirchstraße. Eine weitere einmündende Straße ist die Arndtstraße im Abschnitt zwischen Kirch- und Uferstraße.

An das übergeordnete Straßennetz angebunden ist die Straße über die Kirchstraße bzw. Goethestraße und von dort an die Ortsverbindungen Lülsdorf/Langel bzw. Lülsdorf/Ranzel.

Von hier aus erreicht man die BAB 59 sowie weitere Ortsteile der Stadt Niederkassel bzw. der Stadt Köln und Bonn.

Im Abschnitt zwischen Goethe- und Kirchstraße verlaufen zwei Buslinien in Richtung Bonn bzw. Siegburg. Ebenfalls wird die Straße von Schulbussen in diesem Abschnitt genutzt.

Die angrenzende Bebauung besteht ausschließlich aus Einfamilienhäusern.

1.2 Gegenwärtiger Zustand

Die Stahlenstraße ist über die gesamte Ausbaulänge als Trennverkehrsfläche ausgebaut. Es sind jedoch nicht durchgehend beidseitig Gehwege vorhanden. Im Abschnitt zwischen Goethe- und Kirchstraße sind die beidseitigen Gehwege befestigt. Im Abschnitt zwischen Kirch- und Uferstraße ist durchgehend nur ein befestigter Gehweg auf der Westseite vorhanden. Der auf der Ostseite besteht nur in Teilabschnitten und dort auch nur teilweise befestigt.

Die zur Verfügung stehende Ausbaubreite liegt zwischen 8,0 m und 9,0 m.

Eine Überbauung mit Einfriedungen ist insbesondere im Einmündungsbereich zur Uferstraße vorhanden. Hier ist neben dem oberirdischen Baukörper auch unterirdisch ein Gewölbekeller bis in die öffentliche Parzelle vorhanden.

Die vorhandene Bushaltestelle im Abschnitt Goethe-/Kirchstraße ist nicht mit Buskapsteinen ausgeführt. Der Bus sowie auch der sonstige ruhende Verkehr hält auf der Fahrbahn.

Im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme wird zwischen der Kirch- und Uferstraße der Mischwasserkanal erneuert. In dem anderen Abschnitt ist dies bereits erfolgt.

2.0 Ausbauplanung

2.1 Allgemeines

In der Ausbauplanung wurden 2 Varianten erarbeitet:

- In der Variante 1 ist der Abschnitt zwischen Kirch- und Uferstraße als Mischverkehrsfläche vorgesehen. Der Abschnitt Goethe- / Kirchstraße ist als Trennverkehrsfläche geplant.
- In der Variante 2 wird der gesamte Ausbaubereich als Trennverkehrsfläche ausgebaut.

Mit der Maßnahme soll gleichzeitig auch die Kirchstraße ausgebaut werden.

Der hier dargestellte Kreuzungsbereich entspricht der Vorplanung Kirchstraße.

Die Planung wird dem Verkehrs- und Planungsausschuß der Stadt Niederkassel sowie den Bürgern vorgestellt.

2.2 Gestaltung

2.2.1 Variante 1

In der Variante 1 ist der Bereich Goethe-/Kirchstraße als Trennverkehrsfläche vorgesehen. Die geplante Fahrbahnbreite beträgt gemäß RAS06 (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen) für einen Begegnungsfall Bus/PKW 5,55 m.

Der restliche Querschnitt wird aufgeteilt in eine 1,50 m breiten Gehweg auf der Ostseite und einen etwa 1,95 m breiten Gehweg auf der Westseite. Auf dieser Seite ist auch die bestehende und jetzt durch einen Buskapstein auszuführende Bushaltestelle vorhanden. Die Fahrbahn wird bituminös befestigt. Die Gehwege sollen gepflastert werden.

Bis auf Zufahrtsbereiche zu den angrenzenden Grundstücken sind Hochbordsteine geplant. Bei den Zufahrten werden diese entsprechend abgesenkt.

Als Gehwegrandbegrenzung zu den privaten Grundstücken ist ein Tiefbordstein T10 vorgesehen.

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind in diesem Abschnitt nicht geplant.

Der Abschnitt zwischen Kirch- und Uferstraße soll in dieser Variante als Mischverkehrsfläche ausgebaut werden. Dies entspricht auch der bisherigen Gestaltung der Uferstraße sowie der einmündenden Arndtstraße. Die hier zur Verfügung stehende Breite von ca. 8,25 m wird in einen Fahrbahnbereich mit einer Breite von 5,0 m und etwa zwei 1,63 m breite Gehwegbereiche aufgeteilt.

Der Einmündungsbereich Arndtstraße sowie die Einmündung auf die Uferstraße sollen bituminös befestigt werden. Zwischen den Einmündungen als auch zwischen Arndtstraße und Kirchstraße wird die Fahrbahn gepflastert. Die Gehwegbereiche sollen durchgehend gepflastert werden.

Zur Verkehrsberuhigung sind Längsparkplätze wechselseitig im Fahrbahnbereich angeordnet.

Aufgrund der vorhandenen Versorgungsleitungen ist nur ein Baumstandort unmittelbar vor der Kreuzung Kirchstraße im Fahrbahnbereich realisierbar.

Als Trennung zwischen den Gehwegbereichen und der Fahrbahn ist eine zweizeilige Pflasterrinne angedacht.

2.2.2 Variante 2

Die Variante 2 unterscheidet sich zur Variante 1 nur im Abschnitt zwischen Kirch- und Uferstraße. In dieser Variante ist hier, entsprechend dem Abschnitt Goethe-/Kirchstraße, eine Trennverkehrsfläche vorgesehen.

Bis auf zwei Querpflasterflächen, jeweils vor den Einmündungen bzw. Kreuzungen Kirch- und Uferstraße, wird die Fahrbahn bituminös befestigt. Die Gehwege sollen gepflastert werden. Als Abtrennung zwischen Fahrbahn und Gehweg ist ein Hochbordstein vorgesehen, der in Einmündungsbereichen und Grundstückszufahrten entsprechend abgesenkt wird. Aufgrund der geringeren zur Verfügung stehenden öffentlichen Parzelle sowie des nicht notwendigen Begegnungsfalles Bus/PKW ist hier eine Fahrbahnbreite von 4,75 m und Gehwegbreiten von je etwa 1,75 m vorgesehen.

2.3 Linienführung und Gradienten

Die Linienführung orientiert sich an dem jetzt vorhandenen Straßenraum. In beiden Abschnitten verläuft die Straße gerade. Sie knickt nur geringfügig im Kreuzungsbereich Kirchstraße ab.

Die Gradienten sollen sich an den vorhandenen Anschlußhöhen orientieren. Angleichungen an private Zufahrten und Eingänge sollen soweit wie möglich minimiert werden. Die genaue Höhenlage und Gradientenführung wird mit der Entwurfsplanung erarbeitet.

2.4 Querschnitt

Die Gesamtaufbaustärke der Fahrbahn soll in beiden Abschnitten 65 cm betragen. Die der Gehwege in den Trennverkehrsflächen ist mit 50 cm vorgesehen. In der Mischverkehrsfläche wird der gesamte Aufbau mit 65 cm ausgeführt.

Die bituminösen Flächen der Fahrbahn bestehen aus einer Frostschutzschicht, Schottertragschicht, bituminöser Tragschicht, bituminöser Binderschicht und der Deckschicht.

Der Abschnitt der Straße zwischen der Goethe- und der Kirchstraße wird aufgrund des hier vorhandenen Busverkehrs in die Bauklasse III eingeordnet. Die Mischverkehrsfläche ist in die Bauklasse IV einzuordnen.

Soweit der Ausbau als Trennverkehrsfläche vorgesehen ist, sind zwischen Fahrbahn und Gehweg Hoch- bzw. Rundbordsteine angedacht.

Vor der Bordanlage ist eine einzeilige Pflasterrinne zur Entwässerung des anfallenden Oberflächenwassers geplant.

Die Gehwege im Bereich der Trennverkehrsfläche werden mit 8 cm starkem Pflaster auf Schotter- und Frostschutzschicht befestigt.

Die Pflasterungen im Bereich der Mischverkehrsfläche sind mit Pflaster von mindestens 12 cm auf Schotter- und Frostschutzschicht auszuführen.

Die Querneigungen sind im allgemeinen mit 2,5% geplant.

2.5 Maße, Längen, Fläche

Die gesamte Ausbaulänge der Straße beträgt etwa 210 m. Die Ausbaubreiten liegen zwischen 8,0 m und 9,0 m.

Die Gesamtausbaufäche beträgt in beiden Varianten ca 1.550 qm.

2.6 Grunderwerb

Grunderwerb ist nur im Abschnitt zwischen Kirch- und Uferstraße notwendig. Hier muß unmittelbar vor der Kreuzung Kirchstraße auf der Ostseite ein Streifen von etwa 0,8 m erworben werden. Insgesamt sind etwa 11 qm private Grundstücksfläche anzukaufen.

2.7 Ver- und Entsorgungsleitungen

Vor der Straßenbaumaßnahme wird der Mischwasserkanal im Abschnitt zwischen Kirch- und Uferstraße erneuert. Im Zuge der Planung werden die Versorgungsträger einbezogen um eventuelle Neu- oder Umverlegungen zu berücksichtigen.

2.8 Straßenentwässerung

Die Entwässerung des Oberflächenwassers kann nur in den vorhandenen bzw. zu erneuernden Kanal erfolgen. Versickerungsflächen sind straßenbegleitend nicht vorhanden und auch nicht zu erschließen.

Das anfallende Oberflächenwasser soll über Rinnen und Einläufe mit Längsaufsatz dem Kanal zugeführt werden.